Squishys: Wie gefährlich ist das Trend-Spielzeug?



Squishys sind nicht nur bei Kindern und Jugendlichen beliebt. Auch Erwachsene nutzen sie am Schreibtisch, beim Lernen oder unterwegs. Foto: Bettina Lüke/dpa-mag

Sie sehen aus wie Butterstücke, Delfine oder Glitzerklopse, lassen sich zusammendrücken und sollen für Entspannung sorgen: Doch Squishy-Spielzeuge können je nach Material und Füllung gesundheitliche Risiken bergen, so das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) unter Verweis auf das europäische Schnellwarnsystem für gefährliche Non-Food-Produkte, Safety Gate.

Die gute Nachricht: Das gilt nicht pauschal für alle Squishys. Die möglichen Risiken unterschieden sich je nach Produkt. So sei ein auffälliger Geruch allein kein Beleg für eine Gesundheitsgefahr, erklärt das BfR.

Bei einzelnen Produkten seien aber bei Untersuchungen unter anderem krebserregende Stoffe oder eine erhöhte Keimbelastung festgestellt worden.

DARAUF SOLLTEN ELTERN BEI SQUISHYS ACHTEN

Beim Kauf empfiehlt das BfR: Prüfen Sie, ob die Adresse eines verantwortlichen Herstellers oder Importeurs aus der EU auf der Verpackung steht - sonst sei niemand für die Sicherheit des Spielzeugs verantwortlich zu machen.

Achten Sie außerdem auf Altersangaben, Sicherheitshinweise und Kennzeichnungen, etwa das CE-Zeichen. Fehlt dieses, könne das ein Warnhinweis sein, ein vorhandenes Siegel sei „aber keine Garantie für ein sicheres Produkt".

Manche Quetsch-Spielzeuge, etwa an gefüllte Teigtaschen erinnernde Dumplings, enthalten unter der elastischen Hülle Flüssigkeiten, Gele, Wasserperlen oder Sand. Solche Wasserperlen könnten verschluckt werden; bei kleinen Kindern bestehe zudem Erstickungsgefahr.

Vorsicht sei auch bei beschädigten Spielzeugen geboten, teilt die Behörde mit. Reißt die Hülle, können Füllungen austreten. Generell sollten Kinder die Spielzeuge nicht in den Mund nehmen.

WARNUNG VOR SOCIAL-MEDIA-TREND

Ebenfalls keine gute Idee: Squishys erhitzen, wie es ein aktueller Social-Media-Trend („Squishy Microwave Challenge") nahelege. Die Hülle könne platzen und die heiße Füllung austreten, erklärt das BfR und warnt vor schweren Verbrennungen. Laut Stiftung Warentest hatten sich mehrere Menschen Medienberichten zufolge durch platzende Squishys verletzt.

In den vergangenen Monaten riefen mehrere Händler mit Sand gefüllte Knautsch-Toys zurück, da der verwendete Sand Asbestspuren enthalten könnte. Die Stiftung Warentest riet darum von deren Kauf vorsorglich ab, da von außen nicht zu erkennen sei, ob es sich bei der Füllung um sauberen Quarzsand handle oder um Material aus einer unklaren Quelle, das Asbest enthalten könnte. Das Risiko durch Asbest in sandgefüllten Spielzeugen sei allerdings bei üblichem Gebrauch vernachlässigbar, so das BfR. (dpa)

Zu kalte Wohnung? Mietminderung möglich

Zwischen 20 und 22 Grad Celsius: Wer das möchte, muss seine Mietwohnung in etwa auf diese Temperatur hochheizen können - und zwar ganz unabhängig von der Jahreszeit, dafür aber von der Uhrzeit. Gelingt das nicht, kann ein Mangel vorliegen, der zur Mietminderung berechtigt. Darauf weist der DMB Mieterverein München hin.

Denn die beschriebenen Temperaturen müssen nur am Tage zwischen 6 und 23 Uhr erreicht werden können. Nachts genügen dem Mieterverein München zufolge Temperaturen von 18 Grad. Aus Gründen der Kostenersparnis wird die Leistung vieler Heizungen über Nacht gedrosselt.

HEIZPERIODE IST NICHT KLAR GESETZLICH GEREGELT

Aber Achtung: Die Nachtabsenkung der Heizung bedeutet nicht, dass auch die Temperatur der Warmwasserversorgung abgesenkt werden darf. „Warmes Wasser muss es rund um die Uhr geben", erklärt Monika Schmid-Balzert, Geschäftsführerin des DMB Mietervereins München.

Zum Hintergrund: Über die Sommermonate sind viele Heizungen in Deutschland ausgeschaltet. Wann sie wieder eingeschaltet werden müssen, ist gesetzlich nicht klar geregelt. Dem DMB Mieterverein München zufolge gilt grundsätzlich das, was im Mietvertrag vereinbart wurde. Ist dort keine Regelung vorgesehen, wird als Heizperiode allgemein die Zeit zwischen 1. Oktober und 30. April angesehen. In dieser Zeit sollte die Heizung also mindestens laufen. Fallen die Außentemperaturen schon im September auf 10 Grad und darunter, muss die Heizungsanlage entsprechend früher laufen. (dpa)



Trotz Heizung saukalt? Mietwohnungen sollten tagsüber mindestens 20 Grad Raumtemperatur erreichen können. Foto: Christin Klose/dpa-mag

AnzeigenSpezial

Winterspezial: Die Wolfsburger Allgemeine Zeitung mit neuem Gerät und 100 Euro Prämie.

E-Paper wahlweise mit iPad, Galaxy Tab oder iPhone

Mit der WAZ bleiben Sie nah dran: an den Menschen, den Entwicklungen und den Themen aus Stadt und Region, die Sie im Alltag betreffen. Die WAZ informiert verlässlich und erklärt die Hintergründe. So behalten Sie den Überblick – über Wolfsburg und die Welt.

Mit den Digitalpaketen der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung verbinden Sie verlässlichen Journalismus mit einem neuen Tablet oder Smartphone – für entspannte Lesemomente zu Hause und aktuelle Informationen unterwegs. Wählen Sie zwischen dem Samsung Galaxy Tab A11+, dem Apple iPad (11. Gen.) oder dem iPhone 18 Pro.

Die digitale Version der gedruckten WAZ steht Ihnen bereits ab 20 Uhr am Vorabend zur Verfügung. Dazu bietet Ihr Digitalpaket uneingeschränkten Zugang zu allen Artikeln, Podcasts, Videos und Services auf WAZ-online.de sowie in der AZ/WAZ News & Podcast App. Die WAZ am Sonntag, das digitale Rätselmagazin und ausgewählte Digitalmagazine sind ebenfalls verfügbar. Alles bequem auf Ihrem neuen Tablet oder Smartphone.

Freuen Sie sich außerdem auf ein besonderes Extra zur Winterzeit: Eine 100 Euro Geldprämie! Das Angebot können Sie als Neukundin oder Neukunde ebenso nutzen wie beim Wechsel von der gedruckten Ausgabe zum digitalen Lesen. Die Mindestlaufzeit beträgt jeweils 24 Monate.

Alle Digitalpakete enthalten die digitale Ausgabe der WAZ sowie ein Tablet bzw. das iPhone. Folgende Geräte stehen dabei zur Auswahl:

- Samsung Galaxy Tab A11+: 46,90 Euro monatlich, einmalige Gerätezuzahlung 1 Euro

- Apple iPad (11. Gen.): 50,90 Euro monatlich, einmalige Gerätezuzahlung 49 Euro

- iPhone 18 Pro: 60,90 Euro monatlich, einmalige Gerätezuzahlung 749 Euro

Bestellen Sie bis zum 04.01.2027 unter abo.WAZ-online.de/angebot und sichern Sie sich Ihr Digitalpaket mit neuem Gerät und 100 Euro Geldprämie.
Bei Fragen erreichen Sie das Team der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung unter 05171/406 176.



30794701_002426